

## Inhalt

<b>► Schwerpunkt: Infektionen/Vaginalflora/Urogynäkologie</b>	
<i>Selektive Denervierung bei überaktiver Blase</i>	
Radiofrequenztherapie bessert Symptome .....	Seite 3
<i>Bakterielle Vaginose</i>	
Ist die probiotische Therapie wirksam? .....	Seite 7
<i>Rezidivierende Harnwegsinfekte</i>	
Natriumhyaluronat senkt Inzidenz .....	Seite 9
<i>Bakterielle Vaginose in der Schwangerschaft</i>	
Kein Vorteil für Metronidazol oder Clindamycin erkannt.....	Seite 9
<i>Fehlende Lactobacillus spp. im Mikrobiom</i>	
Risiko für Fehlgeburt erhöht .....	Seite 10
<i>Übergewicht und überaktive Blase</i>	
Sport als Therapieoption.....	Seite 10
<i>Vaginalprolaps nach Hysterektomie</i>	
Laparoskopische Sakrokolpopexie sicher .....	Seite 10
<i>Vaginalmykose und Lactobacillus-Mikrobiom</i>	
Höheres Risiko für Pilzinfektion .....	Seite 11
<b>► Mammakarzinom</b>	
<i>Hormonersatztherapie in der Menopause</i>	
Brustkrebsrisiko bleibt bestehen .....	Seite 4
<i>Medikamentöse Brustkrebs-Prävention</i>	
Machbar, aber nebenwirkungsreich .....	Seite 6
<i>Pyrotinib beim metastasierten HER2+ Mammakarzinom</i>	
Gesteigertes Ansprechen beobachtet.....	Seite 6
<i>Metastasierter HER2+ Brustkrebs</i>	
Dosiseskalationsstudie zu Neratinib.....	Seite 10
<b>► Gynäkologische Krebserkrankungen</b>	
<i>Darmresektion beim fortgeschrittenen Ovarialkarzinom</i>	
Neoadjuvante Chemotherapie sinnvoll .....	Seite 4
<i>Fortgeschrittenes Ovarialkarzinom</i>	
Perioperatives CA125 als Prognosemarker.....	Seite 4
<i>Endometriumkarzinom</i>	
Avelumab vielversprechend .....	Seite 7
<i>Protektiver Effekt des Intrauterinpressars beim Ovarialkarzinom</i>	
Krebsrisiko signifikant gemindert.....	Seite 8
<b>► Schwangerschaft &amp; Reproduktionsmedizin</b>	
<i>Maternale Morbidität bei später Präeklampsie</i>	
Geplante Geburt senkt Komplikationsrate.....	Seite 3
<i>Frühgeburtsrisiko aufgrund verkürzter Zervix</i>	
Vaginalsekret zur Risikobeurteilung .....	Seite 5
<i>Vergleich von Antiseptika nach Kaiserschnitt</i>	
Povidonjod senkt Endometritis-Inzidenz am besten .....	Seite 8
<i>Vergleich antihypertensiver Medikamente zur Behandlung der Präeklampsie</i>	
Nifedipin retard am wirksamsten .....	Seite 8
<i>Diabetes mellitus vor der Schwangerschaft</i>	
Nüchternblutzucker bereits früh bestimmen .....	Seite 9
<i>Inkontinenz nach Geburt</i>	
Sectop senkt Prävalenz unabhängig vom Alter .....	Seite 11
<b>► Forschung, Hochschule &amp; Verbände .....</b>	
<b>► Industrie .....</b>	
<b>► Termine .....</b>	

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herbst/Winter ist die richtige Jahreszeit, um sich gemütlich zurückzuziehen und sich mit den neuesten Informationen aus unserem Fachgebiet zu beschäftigen. Wir wollen Ihnen dies erleichtern und haben Ihnen wichtige Studien herausgesucht – in dieser Ausgabe mit den Schwerpunkten Urogynäkologie und Infektionen.

BMI und Kontinenzprobleme sind korreliert. In einer Gruppe von Frauen mit deutlichem Übergewicht konnte nachgewiesen werden, dass ein zwölfwöchiges Trainingsprogramm mit hoher körperlicher Aktivität zu einer Fettreduktion von 5 Prozent und einer signifikanten Abnahme von Symptomen einer überaktiven Blase führte (S. 10). Ein weiterer wichtiger Hinweis, dass es sinnvoll ist, unsere Patientinnen zu körperlicher Aktivität zu motivieren.

Die Einlage von Netzen wird kontrovers diskutiert. Baines et al. (S. 10) fanden bei 660 Frauen nach laparoskopischer Sakrokolpopexie wegen eines Vaginalprolapses nach Hysterektomie nur ein extrem geringes Risiko der Netzexposition (0,7%) und halten dieses Verfahren deshalb für sicher.

Das Mikrobiom gewinnt auch in der Gynäkologie eine immer größere Bedeutung. Gleich mehrere Studien befassten sich mit dem Einfluss des Mikrobioms auf die Gesundheit von Frauen: Ein vorrangig aus *Lactobacillus crispatus* bestehendes vaginales Mikrobiom soll Frauen vor bakteriellen Vaginosen und vor der Infektion mit STDs (sexual transmitted disease) schützen, wenn auch bei diesen Frauen *Candida albicans* vermehrt nachgewiesen werden konnte. Die Studie von Witkin et al. (S. 5) unterstrich den Benefit, der durch die Prädominanz von *Lactobacillus crispatus* im Vaginalsekret verursacht wird, da sich die Hinweise verdichten, dass diese Frauen weniger Komplikationen in der Schwangerschaft aufweisen, wie z. B. bakterielle Vaginosen oder eine Zervixinsuffizienz. Der Effekt probiotischer Behandlungen bei der bakteriellen Vaginose (BV) ist aktuell noch unklar.

Eine Metaanalyse an 2300 Frauen kam zu dem Ergebnis, dass eine probiotische Therapie im Vergleich zu Placebo sowohl kurz- als auch langfristig zu besseren Heilungsraten führte (S. 7). Somit steht uns ein ergänzendes Armamentarium für unsere Patientinnen zur Verfügung.

Die Behandlung einer BV mit oralem Metronidazol oder vaginalem Clindamycin vor der 28. Schwangerschaftswoche reduzierte die Inzidenz

vorzeitiger Wehentätigkeit jedoch nicht (S. 9).

Rezidivierend Harnwegsinfekte stellen eine Herausforderung dar. Ursächlich könnte es eine Schädigung der Glycosaminoglycan-Schicht der Mukosa sein. Natriumhyaluronat soll diese Schicht stabilisieren. Batura et al. (S. 9) zeigten, dass die wöchentliche Instillation von intravesikalem Natriumhyaluronat über sechs Wochen die Intensität und Frequenz von Infektionen reduzierte und die Lebensqualität deutlich verbesserte.

Zum Thema Mammakarzinom gibt es ebenfalls aufschlussreiche Studien: Abraham und Mitarbeiter (S. 10) untersuchten die Kombination aus T-DM1 und Neratinib bei Patientinnen mit metastasiertem HER2-positiven Mammakarzinom und Progress nach Trastuzumab und Pertuzumab. In dieser Phase-I-Studie wurden in steigender Dosierung 27 Patientinnen behandelt. In 63 Prozent zeigte sich ein objektives Ansprechen der Erkrankung. Diarrhoe war die häufigste dosislimitierende Nebenwirkung in dieser Studie. Die Autoren empfahlen die Dosis T-DM1 3,6 mg/kg und Neratinib 160 mg/d für eine folgende Phase-II-Studie.

Von einer internationalen Arbeitsgruppe wurde der Zusammenhang zwischen Brustkrebsrisiko und menopausaler Hormontherapie (MHT) in einer großangelegten Metaanalyse untersucht (S. 4). Die Autoren konnten zeigen, dass abgesehen von einer vaginalen Östrogentherapie alle MHT mit

Fortsetzung auf Seite 3